

MEDIENINFORMATION

Klinikum Klagenfurt am Wörthersee: Isolierung und Therapie bei Erkrankungen mit EHEC-Bakterien

Seit mehreren Tagen grassieren in Deutschland EHEC-Bakterien. Über hundert Menschen sind bereits erkrankt, ca. 600 infiziert, fünf starben. Die Betroffenen leiden an Blutdurchfall, Übelkeit und Erbrechen. In einigen Fällen hat die Erkrankung schwerwiegende Folgen: Nierenversagen, das tödlich enden kann.

„Bei EHEC handelt es sich um Darm-Bakterien“, erklärt Krankenhaushygieniker OA Dr. Ulrich Zerlauth vom Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, der jederzeit eine Untersuchung bei Verdachtsfällen veranlassen kann. „Die Diagnose der Stuhlproben erfolgt bei uns im mikrobiologischen Labor. Ist das Ergebnis positiv, wird der Patient sofort einer Isolierung und einer adäquaten Therapie zugeführt.“ In Kärnten gibt es jedes Jahr mehrere Einzelerkrankungen. Zerlauth: „Erkrankungen mit dem EHEC-Bakterium treten immer wieder auf. In weiterer Folge unternimmt das Gesundheitsamt eine Quellensuche um mögliche Ausbrüche frühzeitig zu verhindern. In Deutschland kommt es gerade zu einer Epidemie.“

Der Verlauf der Krankheit kann unterschiedlich verlaufen.

Zerlauth appelliert an ausreichende Küchenhygiene: „Gemüse wie Salat, Tomaten, Gurken aber auch Obst müssen gründliche gewaschen werden Danach sollten auch die Hände gereinigt werden.“

Derzeit besteht in Kärnten keine akute Gefahr, an EHEC-Bakterien zu erkranken.